

Arbeitsmarkt bleibt trotz Winter stabil

Die Dezember-Zahlen sind vielversprechend: Im Vergleich zu 2016 hat sich der Arbeitsmarkt erholt. Die positive Entwicklung soll weitergehen.

Von Sarah Konrad

ST. WENDEL Sturm, Schnee und kalte Temperaturen setzen dem Arbeitsmarkt jedes Jahr aufs Neue zu. Auch in diesem Winter ist die Zahl der Menschen ohne Job gestiegen. Doch es gibt gute Neuigkeiten: Im Vergleich zu 2016 ist die Arbeitslosigkeit deutlich niedriger (minus 14,7 Prozent). Im Landkreis St. Wendel waren im Dezember 1507 Personen ohne Job, 53 mehr als noch im November. Neben der registrierten Arbeitslosigkeit galten 1160 Personen nicht als arbeitslos, weil sie Teilnehmer einer Weiterbildungs- oder Qualifizierungsmaßnahme waren.

Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 1670 Personen arbeitslos, 8,9 Prozent weniger als 2016. Die Arbeitslosenquote lag bei 3,2 Prozent (0,6 Prozent weniger als vor einen Jahr). „Der Arbeitsmarkt in der Region hat sich im abgelaufenen Jahr in einer sehr stabilen Verfassung gezeigt“, sagt Jürgen Haßdenteufel. Der Leiter der Agentur für Arbeit Saarland ist überzeugt: „Die gute Lage der Wirtschaft, und die damit verbundene steigende Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal wird auch im Jahr 2018 den weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit bewirken.“ Hauptaugenmerk werde darauf liegen, durch gezielte Qualifizierung die Bedarfe der Firmen zu decken.

Bei der Agentur für Arbeit im Landkreis St. Wendel ist die Zahl der Arbeitslosen im Dezember um 35 auf 689 gestiegen – das waren 6,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Insgesamt sind 383 Männer und 306 Frauen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zu 2016 ist bei beiden Geschlechtern ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Auch bei den unter 25-Jährigen ist die Zahl der Arbeitslosen leicht gesunken. Hier waren 84 Personen gemeldet, zwölf weniger als im Dezember 2016. Die Zahl der Arbeitslosen bei den über 50-Jährigen lag bei rund 330 (sechs Personen mehr als 2016).

Ebenfalls etwas gestiegen ist im Dezember die Arbeitslosigkeit beim Jobcenter des Kreises. Hier ging es von 800 hinauf auf 818. Damit liegt sie mit minus 20,5 Prozent unter dem Wert von 2016. Im Dezember waren 352 Frauen und 466 Männer arbeitslos gemeldet. Bei den Frauen ist die Zahl im Vergleich zu 2016 um 23 Prozent, bei den Männern um 19

Prozent gesunken. 227 Arbeitslose waren über 50 Jahre alt. Ihre Zahl konnte gegenüber 2016 um ein Viertel reduziert werden. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sei um 70 Prozent zurückgegangen.

„Wie stark der Arbeitsmarkt durch die Arbeitsmarktpolitik entlastet wird, zeigt ein Blick auf die Unterbeschäftigung. Dort werden neben den Arbeitslosen auch die Personen aufgeführt, die an den Arbeitsmarkt mit einer Fördermaßnahme herangeführt werden müssen“, erläutert Haßdenteufel. Die Unterbeschäftigung lag im Kreis St. Wendel im Dezember mit 2660 Personen um 180 unter dem Jahresniveau von 2016. Unter den Unterbeschäftigten waren 1507 Menschen arbeitslos. 1160 galten nicht als arbeitslos, weil sie an einer Fördermaßnahme teilnahmen. Der Arbeitsmarkt wurde durch Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik um 43 Prozent entlastet.

Seit Beginn des Jahres 2017 haben die Unternehmen der Region 2530 Stellen gemeldet, 730 mehr als im Jahr 2016. Aktuell sind noch 853 Stellen offen. Die meisten davon in der Zeitarbeit, im Handel, im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe im Gastgewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.

AUF EINEN BLICK

Die Arbeitslosenquote aller saarländischen Landkreise:

Landkreis St. Wendel:

3,2 Prozent

Landkreis Merzig-Wadern:

4,3 Prozent

Landkreis Saarlouis:

4,7 Prozent

Saarpfalz-Kreis:

4,9 Prozent

Landkreis Neunkirchen:

7 Prozent

Regionalverband Saarbrücken:

8,9 Prozent